



KITA-HÜHNER BEI MYDAGIS

Tiergestützte Pädagogik





1. HÜHNER IN DER TIERGESTÜTZTEN PÄDAGOGIK

Ebenso wie Hunde, können auch Bauernhoftiere und speziell Hühner in der tiergestützten Pädagogik eingesetzt werden. Dabei ist das Ziel das gleiche: Die positive Wirkung der Tiere wird genutzt, um die Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern. Gefördert werden kann in physischen, psychischen, sozial-emotionalen und kognitiven Bereichen. Je nachdem, welcher Förderbedarf besteht, werden die Tiere unterschiedlich eingesetzt.

2. VORBEREITUNG DER TIERE

Anders als bei anderen Tierarten, müssen Hühner für die tiergestützte Pädagogik nicht besonders trainiert werden. Es muss lediglich die Urangst vor Menschen, die von Hühnern als Jäger gesehen werden, überwunden werden. Es geht also darum, zum Huhn eine Beziehung aufzubauen. Dies kann mit Geduld und Futter gelingen.

3. LERNFELDER FÜR KINDER IM UMGANG MIT HÜHNERN

Verantwortungsbewusstsein entwickeln

Wenn Kinder die Möglichkeit haben sich um ein Tier zu kümmern, entsteht dadurch, wie von alleine ein Verantwortungsbewusstsein für das Tier. Die Hühner müssen morgens aus dem Stall ins Freie gelassen werden, sie brauchen Futter und Wasser und es muss täglich kontrolliert werden, ob alle Tiere wohlauf sind.

Motorische Fähigkeiten ausbauen

Beim Versorgen der Hühner gibt es allerlei motorische Herausforderungen. Das Futter muss in den Futternapf geschüttet und das Wasser mit der Gießkanne in die Hühnertränke gefüllt werden. Beim Stallausmisten wird mit Schaufel und Besen hantiert und später muss die volle Schubkarre zum Kompost geschoben werden. Auch beim Streicheln der Hühner werden die motorischen Fähigkeiten geschult. Hühner dürfen nur vom Kopf in Richtung Schwanzfedern gestreichelt werden, da es ihnen sonst unangenehm ist.

Die Kinder üben so spielerisch und mit Freude wichtige Bewegungsabläufe. Da sie sich gerne um die Hühner kümmern, sind sie auch mit viel Engagement dabei und merken die Anstrengung meist gar nicht oder sie bemühen sich extra für die Tiere.

Soziale Kompetenzen fördern

Da Hühner Fluchttiere sind und mit Angst auf hektische Bewegungen oder laute Geräusche reagieren, müssen Kinder sich ruhig verhalten. Durch den Anreiz auch ein Huhn im Arm halten zu wollen, werden sogar quirlige Kinder ruhig und konzentrieren sich auf eine Sache. Da die Tiere außerdem wie ein Spiegel reagieren, bekommen die Kinder sofort eine Rückmeldung, wie sie auf die Hühner wirken. Dadurch können sie eine bessere Selbstwahrnehmung bekommen und verstehen, wieso andere Kinder auf sie bestimmt reagieren.



Kommunikative Fähigkeiten fördern und Bindungen aufbauen

Hühner sind sehr intelligente und kommunikative Tiere. Sie lernen schnell, welches Geräusch mit welcher Handlung verknüpft ist und reagieren auf die menschliche Stimme. So lassen sie sich fast wie Hunde herbeirufen. Vor allem, wenn es etwas zu fressen gibt. Auch können sie ihrem Gegenüber direkt in die Augen schauen. Dadurch können sich Kind und Huhn unmittelbar verständigen. Kinder üben hierbei eine Bindung aufzubauen. Da die Hühner den Kindern gegenüber nicht wertend sind, fällt es den Kindern zu Beginn oft leichter zum Tier eine Bindung aufzubauen, als zu einem Menschen.

Achtsamkeit üben

Im Umgang mit Hühnern lässt sich auch sehr gut die Achtsamkeit üben. Wenn ein Kind ein Huhn beispielsweise zu fest packt, gackert es erschrocken oder flattert mit den Flügeln. Beim nächsten Mal wird sich das Huhn schon zurückhaltender nähern. Das Kind wird behutsamer versuchen, das Huhn auf den Arm zu nehmen, da es die Reaktion des Tieres mitbekommen hat. So entwickeln die Kinder außerdem ein Gespür für die Kraft ihrer Bewegungen. Auch beim Sammeln der Eier aus den Nestern ist besondere Behutsamkeit gefragt, damit die Eier nicht zerbrechen oder herunterfallen.

Selbstvertrauen stärken

Hinzu kommt, dass der Umgang mit den Hühnern und alle damit verbundenen Aufgaben und Tätigkeiten das Selbstvertrauen der Kinder stärkt. Sie erfahren, was es heißt gebraucht zu werden und wie es ist etwas alleine zu schaffen. Sie wachsen mit ihren Aufgaben und werden mit der Zeit immer mutiger und selbständiger in der Beziehung zu den Hühnern. Wer sich zu Beginn beispielsweise noch nicht traut die Hühner zu streicheln, wird am Vorbild der anderen Kinder merken, wie friedlich sich die Tiere gegenüber uns Menschen verhalten und bald auch stolz das erste Mal ein Huhn im Arm halten.

Bezug zu Lebensmitteln herstellen

Da Hühner hierzulande als Nutztier gehalten werden, bekommen die Kinder auch einen Bezug zu den von ihnen erhaltenen Lebensmitteln, den Eiern. Die Kinder lernen, wie viel Arbeit es macht, die Hühner so gut zu versorgen, dass sie Eier legen. Daher ist auch ihre Wertschätzung für die Eier größer.





4. ANWENDUNG IN DER KINDERTAGESBETREUUNG

Eingliederung in den Tagesablauf

Die Kinder helfen dabei, die Hühner täglich zu versorgen, ihnen Futter und Wasser zu geben. Die Rituale zu festen Zeiten geben den Kindern Sicherheit und sie können sich auf etwas Schönes freuen. Die Kinder bekommen die Möglichkeit, Zeit mit den Hühnern zu verbringen, sie gemeinsam zu beobachten, zu streicheln oder auf den Arm zu nehmen. Beim Ausmisten des Hühnerstalls können die Kinder ebenfalls helfen und zusätzlich etwas über den Kreislauf von Mist und Humus lernen. Die aus dem Stall gesammelten Eier werden entweder in die Küche gebracht und von unserer Köchin oder unserem Koch weiterverarbeitet. Oder wir verarbeiten die Eier gemeinsam mit den Kindern, z.B. zu einem Teig für Plätzchen. Im Morgenkreis oder während der Storytime integrieren wir Lieder, Spiele oder Geschichten zum Thema Hühner. Hierbei werden die Sprache und das Verstehen von Gehörtem der Kinder gefördert.

Die tiergestützte Pädagogik mit Hühnern wirkt sich somit sehr positiv auf die Kinder in der Kindertagesbetreuung aus. Sie können in vielfältigen Bereichen davon profitieren und wertvolle Erfahrungen sammeln.

